

Walser nach Wien, um die Anliegen der Landschaft persönlich zu betreiben.

Der Fürst Joseph Johann Adam starb den 17. December 1732 und hinterließ von seinen vier Gemahlinnen nur eine Tochter und einen Sohn, Johann Karl, welcher noch unmündig war. Die vormundschaftliche Regierung führte Joseph Wenzel, derselbe, welcher Baduz und Schellenberg an Anton Florian vertauscht hatte. An ihn wandte sich die Landschaft in einer ausführlichen Denkschrift, worin sie ihre Gerechtsame auseinandersetzte und begründete und um Wiederherstellung der alten Verfassung bat. Hierauf wurde eine Kommission in das Fürstenthum geschickt, um die Sachen an Ort und Stelle zu untersuchen. In Folge dieser Untersuchung wurde der Landschaft ein Brief zugestellt (d. d. 7. September 1733), des Inhalts:

- 1) Die beiden Landschaften Baduz und Schellenberg sollen das Recht haben, ihre Landammänner nach alter Weise zu bestellen, dieselben sollen auch bei Blutgerichten den Beisitz haben und nachdem von dem jeweiligen Landschreiber das Urtheil abgelesen worden, den Stab führen und brechen.
- 2) Bei allen Verhörtagen vor Oberamt sollen die jeweiligen Landammänner den Beisitz haben, jedoch ohne Stimmrecht.
- 3) Sie sollen Verträge und Obligationen besiegeln dürfen und darüber ein Protokoll führen.
- 4) Das Frevelgericht sollen sie, wie von Alters her, halten dürfen, doch keine andern Gerichte.
- 5) Zur Stellung des Kontingents und Entrichtung der Kreisanlagen, so wie in der Gemeinndsverwaltung sollen bessere Ordnungen getroffen werden. Zugleich wurden die Gebühren, welche die Landammänner und andere Vorsteher zu beziehen hatten, bestimmt.

So erhielt die Landschaft ihre alte Verfassung, aber sehr beschnitten und beschränkt und nicht ohne bittere Zuthat, indem ihr dies alles „aus bloßer Gnade, wie das Schreiben sagt, und ohne daß ihr das geringste Recht zugestanden wäre, mithin auch ohne Konsequenz“ bewilligt wurde. Dies war das Ergebnis eines fünfzehnjährigen Kampfes. „Der Sieg, sagt ein altes, deutsches Sprichwort, ist bei den Ueberwundenen.“

Von besondern, in etwas bemerkenswerthen Dingen mögen folgende Erwähnung finden: Im Jahr 1719 fing man an, Enzianbranntwein zu brennen und zahlte der Landschaft für das dazu gebrauchte Holz 2 fl. Ein Schweizer machte zuerst die Probe. 1720, am 21. Mai, wurde ein Markt zu Baduz aufgerichtet. Das Schloß Baduz sollte Liechtenstein und das Dorf Markt-Liechtenstein heißen. Eine Zeit lang wurde der neue Name „Markt-Liechtenstein“ gebraucht in öffentlichen Schriften, aber bald unterlassen und der alte Name behielt die Oberhand. 1721 verbreitete sich das